

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1907

283 (12.10.1907) Drittes Blatt

Karlsruher Tagblatt.

Nr. 283. Drittes Blatt. Samstag, den 12. Oktober (folgt ein viertes Blatt.) 1907.

Bekanntmachung.

Nr. B. 5147. Die Rechnungen der Stadtkasse Karlsruhe und der städtischen Nebenkassen für 1906 liegen während 14 Tagen vom 14. Oktober 1907 ab zur Einsicht der Gemeindesteuerpflichtigen im städtischen Hause Karls-Friedrichstraße Nr. 8, 4. Stock (bei dem Rechnungsamt) auf.
Der im Druck erschienene Rechenschaftsbericht für 1906 kann von den Gemeindesteuerpflichtigen hiesiger Stadt während 8 Tagen vom 14. Oktober d. J. ab im Rathaus, 2. Stock, Zimmer Nr. 50 (Dienerzimmer) in Empfang genommen werden.
Karlsruhe, den 8. Oktober 1907.

Der Stadtrat.
Siegrist.

Weiler.

Bekanntmachung.

Nr. 5052. Das Bestattungswesen betreffend.

Bestattungsbordner **K. Bürkel** (bisher Amalienstraße 10) wohnt jetzt Erbprinzenstraße 33 II;
Bestattungsbordner **M. Wolf** (bisher Mendelssohnplatz 2) wohnt jetzt Kronenstraße 9 I;
Bestattungsbordner **B. Hartmann** (für den Stadtteil Mühlburg, westlich der Dorfstraße) wohnt Lameystraße 6, Hinterhaus I.
Wir machen neuerdings darauf aufmerksam, daß nach § 27 der ortspolizeilichen Vorschrift über das Bestattungswesen jeder Todesfall sobald als möglich dem zuständigen städtischen Bestattungsbordner anzuzeigen ist.
Mit Ausnahme der weiteren Anzeige des Todesfalls beim Standesamt, die durch die Hinterbliebenen selbst zu geschehen hat, besorgt der Bestattungsbordner alle mit der Bestattung verbundenen Geschäfte; insbesondere bestellt er den Leichenhauer, setzt im Benehmen mit den Hinterbliebenen und dem Geistlichen die Zeit der Bestattung fest, sorgt für die Beschaffung des Sarges und vermittelt alle Leistungen, welche die Gemeinde nach der Bestattungsordnung regelmäßig oder auf Wunsch der Beteiligten übernimmt.

Den Bestattungsbordnern ist strengstens untersagt, von den beteiligten Privaten für Geschäfte, die sich auf eine Bestattung beziehen, in irgend welcher Form Vergütung zu fordern.

Karlsruhe, den 8. Oktober 1907.

Die Friedhof-Kommission.
Dr. Horstmann.

Feuerstade.

2.1. Freiwillige Feuerwehr.

4. Kompanie.

Montag, den 14. ds. Mts., abends 1/2 9 Uhr, Kompanieverammlung bei Kamerad Ziegler. Kohlbecker.



Dankagung.

Infolge unseres Aufrufs für die rumänischen Juden erhielten ferner: von Frau Adolf Blum 20 M., Hr. Emil Willstätter 10 M., Hr. Moriz Veith 20 M., Hr. Samuel Vogel 50 M., Hr. Jul. Vogel 30 M., Hr. Leo Vogel 30 M., Hr. Sally Vogel 30 M., Hr. J. Feistenberger 5 M., Hr. Moriz Mond 20 M., Hr. S. Klaus 5 M., Hr. M. Altmann 5 M., Frau Berta Gutmann 20 M., Frau Henry Raier 20 M., Frau L. Willstätter 60 M., Hr. E. Neu 20 M., Hr. S. Wels 20 M., Hr. B. Würzburger 10 M., Hr. Sig. Bernheimer 10 M., Hr. Martin Elfas 20 M., Hr. B. Berg 10 M., Herr Guitt. Rosenthal 25 M., Hr. Direktor Driesen 10 M., Hr. Julius Strauß 25 M., Hr. Prof. Dr. Jäger 5 M., Hr. Ferd. Homburger 20 M., Hr. David Dreifuß 20 M., Hr. Sigmund Levis 40 M., Firma Loeb & Cie. 30 M., Hr. Wilh. Bähr 10 M., Frau D. 20 M., Ungenannte durch Hr. Sam. Schürmann 40 M., Hr. Hermann Tieg 30 M., Herren J. Weil & Cie. 30 M. Ferner erhielten durch Herrn Rabbiner **Dr. Schiffer** hier für die geschädigten Juden in Odeffa und Maroffo nachstehende ihm infolge einer Predigt zugesprochenen Gaben von Hr. Cantor J. Baruch 6 M., Herren Ettlinger & Wormser 25 M., Hr. Kaufmann Ettlinger 10 M., Hr. Jak. Ettlinger 3 M., Hr. Ignaz Ellern 10 M., Hr. Moses Goldberg 15 M., Hr. Jos. Geismar 10 M., Hr. Max Heinemann 20 M., Hr. Levy 6 M., Hr. Ph. Süß 6 M., Herren Jos. u. Arn. Weglein 20 M., Hr. R. R. 2 M. wofür verbindlichst danken.
Karlsruhe, 10. Oktober 1907.

Hilfsverein der Deutschen Juden.
Das Lokalkomitee:
Emil Weill.

Damen-Konfektion-Versteigerung.

Montag, den 14. Oktober, nachmittags 2 Uhr,

werden im Auktionslokal Bähringerstraße 29 gegen bar versteigert:

Damen-Kostüme, Damen-Jacken, weiße und farbige Unterröcke, Buchsien-Kleider für Herren- und Knaben-Anzüge und Hosen, Normal- und Sport-Hemden, wozu Liebhaber höflichst einladet

S. Hirschmann, Auktionsgeschäft,
Bähringerstraße 29.

Bekanntmachung.

Zur Fortführung des Vermessungswerts und Lagerbuchs der Gemarkungen nachfolgender Gemeinden ist Tagfahrt in den Räumen der betreffenden Grundbuchämter bestimmt, und zwar für

1. Anielingen:

Montag, den 21. Oktober, vormittags 9 Uhr.

2. Teutschentrent:

Freitag, den 25. Oktober, vormittags 9 Uhr.

3. Bulach:

Montag, den 28. Oktober, vormittags 9 Uhr.

4. Grünwinkel:

Mittwoch, den 30. Oktober, vormittags 9 Uhr.

Die Grundeigentümer werden hiervon in Kenntnis

gesetzt. Das Verzeichnis der seit der letzten Fortführungstagfahrt eingetretenen, dem Grundbuchamte bekannt gewordenen Veränderungen im Grundeigentum liegt während 1 Woche vor der Tagfahrt zur Einsicht der Beteiligten in den Räumen des Grundbuchamts auf; etwaige Einwendungen gegen die Eintragung dieser Veränderungen im Vermessungswert und Lagerbuch sind in der Tagfahrt vorzutragen.

Die Grundeigentümer werden hiermit aufgefordert, die aus dem Grundbuch nicht ersichtlichen und noch nicht zur Anzeige gebrachten Veränderungen im Grundeigentum, insbesondere auch bleibende Kulturveränderungen anzumelden und die Meldebriefe (Handrisse und Meldefunden) über Änderungen in der Form der Grundstücke vor der Tagfahrt dem Grundbuchamte oder in der Tagfahrt dem Fortführungsbeamten vorzulegen, widrigenfalls die Fortführungsunterlagen auf Kosten der Beteiligten von Amtswegen beschafft werden.

Anträge der Grundeigentümer auf Anfertigung von Meldefunden, Teilung von Grundstücken, Grenzfeststellungen und Wiederherstellung schadhafter oder abhanden gekommener Grenzmarken werden in der Tagfahrt entgegengenommen.

Karlsruhe, den 8. Oktober 1907.

Der Großh. Bezirksgeometer.
Genter, Obergometer.

Zwangs-Versteigerung.

Nr. 16115. Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Karlsruhe belegene, im Grundbuche von Karlsruhe zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Kaufmanns **Erwin Becker** in Karlsruhe eingetragene, nachstehend beschriebene Grundstück am

Montag, den 25. November 1907,
vormittags 9 1/2 Uhr,

durch das unterzeichnete Notariat — in dessen Diensträumen Adlerstraße 25, 1. Stock, Seitenbau, Zimmer Nr. 9 in Karlsruhe — versteigert werden:

Grundbuch Karlsruhe, Band 149, Heft 15, Lgh.-Nr. 8078, **Schützenstraße 45**, 11 a 18 qm. Hierauf erbaut: ein dreistöckiges Wohnhaus, ein zweistöckiger Wohnanbau, ein zweistöckiges Hinterwohngebäude, ein zweistöckiges Stallgebäude, ein zweistöckiges Magazin, ein dreistöckiger Querbau, amtlich geschätzt zu 90 000 M.

Der Versteigerungsvermerk ist am 27. September 1907 in das Grundbuch eingetragen worden.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuch-

amts sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungsurkunde, ist jedermann gestattet.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Zur Erörterung über das geringste Gebot werden die Beteiligten auf

**Montag, den 11. November 1907,
vormittags 10 Uhr,**

in die Diensträume des Notariats Adlerstraße 25, 2. Stock, Zimmer Nr. 6, geladen.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Karlsruhe, den 10. Oktober 1907.

Großh. Notariat VIII als Vollstreckungsgericht.
2.1. Ebesheimer.

Zwangs-Versteigerung.

Nr. 16133. Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Karlsruhe belegene, im Grundbuche von Karlsruhe zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Kaufmanns Alwin Vater hier eingetragene, nachstehend beschriebene Grundstück am

**Dienstag, den 26. November 1907,
vormittags 9¹/₂ Uhr,**

durch das unterzeichnete Notariat — in dessen Diensträumen Adlerstraße 25, 1. Stock, Seitenbau, Zimmer Nr. 9 in Karlsruhe — versteigert werden:

Grundbuch von Karlsruhe, Band 11,
Heft 10, Lgb.-Nr. 210, **Zirkel 32**,
2 a 23 qm. Hierauf erbaut ein dreiflüchtiges Wohnhaus mit Duerbau,
amtlich geschätzt zu 88000 M.

Der Versteigerungsvermerk ist am 16. Sept. 1907 in das Grundbuch eingetragen worden.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungsurkunde, ist jedermann gestattet.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Zur Erörterung über das geringste Gebot werden die Beteiligten auf

**Mittwoch, den 13. November 1907,
vormittags 9¹/₂ Uhr,**

in die Diensträume des Notariats Adlerstraße 25, 2. Stock, Zimmer Nr. 6, geladen.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Karlsruhe, den 10. Oktober 1907.

Großh. Notariat VIII als Vollstreckungsgericht.
2.1. Ebesheimer.

Große, helle Werkstätte

mit Oberlicht, ca. 100 qm, event. mit Stallung und Bureau ist per sofort oder später zu vermieten.

Näheres Ruppurrerstraße 18 im Bureau. 5.1.



V. Merkle

Telephon 175 * Kaiserstrasse 160.

**Grosse blaue Colman-Trauben,
Montreuil-Pfirsiche,
Douchesse-Birnen, Calville-Aepfel.**

Feinsten Astrachan-Kaviar.

**Strassburger Bratgänse, Enten,
französ. Poularden, Poulets, junge Hahnen.**

Fasanen, Feldhühner, Hasen.

**Artischocken, Auberginen, Romaine-Salat,
engl. Sellerie,
Oporto-Zwiebeln, Teltower Rübchen,
Maronen.**

**Frische Ananas, Bananen, Tiroler Tafeläpfel,
Tafel-Feigen.**

Feinste Wurstwaren.

Frische Gansleberpasteten in Terrinen.

Frische Blaufelchen und holl. Schellfische.

Rabatt-Spar-Marken.

Trauringe,

**Hochzeits- und Gelegenheitsgeschenke
in Gold- und Silberwaren,**

**Bestecksachen jeder Art
zu billigsten Preisen.**

Reparaturen an Goldwaren rasch und billig.

Kaiser-Passage 7a, Karlsruhe.

Frachtbriefe und Deklarationen

Sämtliche Sorten — für den Inneren und Internationalen Verkehr (exkl. Rußland), sowie für den Levanteverkehr mit badischem Stempel, mit oder ohne Firmen und sonstige Eindrücke, liefert

C. F. Müllersche Hofbuchhandlung, Verlag des Karlsruher Tagblattes.

Wohnungs-Gesuch.

*3.1. Auf 1. April 1908 oder früher wird von kleiner, kinderloser Familie eine Wohnung (parterre oder eine Treppe hoch) von 4-5 Zimmern mit Bad und womöglich Garten im Preise von 800-1000 M. in gutem Hause zu mieten gesucht. Offerten unter Nr. 6459 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Zimmer zu vermieten.

* Ein unmöbliertes Zimmer, auf die Straße gehend, ist sogleich oder später zu vermieten; es kann auch eine Manjarbe dazu gegeben werden. Näheres Kaiser-Allee 47 im Laden.

2.1. Ein einfach möbliertes Zimmer mit separatem Eingang ist an einen soliden Arbeiter oder Bediensteten sofort mit Kaffee zu vermieten. Näheres Gottesauerstraße 11 im 4. Stod.

Zimmer,

* gut möbliert, ist per sofort oder später billig zu vermieten: Waldstraße 33, 2. Hinterhaus, 1 Treppe.

Möbliertes Zimmer

an eine Schülerin zu vermieten, event. mit Pension: Stefaniensstraße 34. *2.1.

Kaiser-Allee 43,

4. Stod, in hübscher freier Lage, ist ein freundlich möbliertes Zimmer sofort zu vermieten.

Möbliertes Zimmer

mit Pension an soliden jungen Mann sofort zu vermieten: Bürgerstraße 17, 2. Stod.

Karl-Friedrichstraße 19,

3. Stod, ist nach der Straße gehend ein gut möbliertes Zimmer auf 1. November zu vermieten. Näheres beim Eigentümer. 3.1.

Lessingstraße 78,

2 Treppen hoch, sind zwei ineinander gehende, sehr freundliche, gut eingerichtete Zimmer an einen oder zwei solide Herren zu vermieten. *2.1.

Pension — Mühlburg.

* Rheinstraße 5, parterre, ist ein freundl. möbl. Wohn- und Schlafzimmer mit guter, bürgerlicher Pension zu mäß. Preis an soliden, gebildeten Herrn zu vermieten.

Zimmer-Gesuch.

* Fräulein sucht einfach möbliertes Parterrezimmer, event. eine Treppe hoch. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 6470 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Unmöbliertes Zimmer

mit Frühstück und Bedienung von einem Herrn gesucht. Ganze Pension erwünscht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 6458 an das Kontor des Tagblattes erbeten. 2.1.

Kachelherd,

vernichtet, mit Kupferschiff, sehr gut erhalten, unter der Hälfte des Wertes zu verkaufen: Hirschstraße 63 im 3. Stod. *

Runder Junfer & Kuh-Ofen Nr. 4,

so gut wie neu, billig zu verkaufen. Offerten unter Nr. 6466 an das Kontor des Tagbl. erbeten. 2.1.

Zwei Gaslampen

billig zu verkaufen: Douglasstraße 30, 2. Stod, Vorderhaus. *

* Mehrere schön bepflanzte

Aquarien

sowie Schleierschwanz-Jungfische sind billigst abzugeben: Hardtsstraße 2a im 4. Stod.

Zu verkaufen.

Ein 4 räderiger Wagen, eine Stebleiter und eine Raschhaarzupfmachine sind billig zu verkaufen: Marktgrafenstraße 1. *2.1.

[3]III,

M. Günther,

Kaiserstrasse 114,

zwischen Wald- u. Herrenstr.

Spezialhaus für Herren-Artikel.

Chike

Herren-Krawatten

(Herbst-Neuheiten)

in eleganter Ausführung zu billigsten Preisen.



3.1. Grosse Auswahl. Elegante Passformen.
= Nur solide, gediegene Fabrikate. =

Lebensbedürfnisverein Karlsruhe,
Herrenstrasse 14.

Eintracht Karlsruhe.

Der Instrumental-Verein hatte die Liebenswürdigeit, die Mitglieder der Eintracht zu der am nächsten **Sonntag, den 13. Oktober, vormittags 1/2 12 Uhr**, in unserem grossen Saale stattfindenden

Trauerfeier

für Seine Königliche Hoheit den Hochseligen

Grossherzog Friedrich von Baden

einzuladen.

Indem wir unsere Mitglieder hiervon in Kenntnis setzen, bitten wir, der Einladung möglichst zahlreich Folge leisten zu wollen.

Der Vorstand.

Schreibtisch-Garnituren
— *Neuheiten jeder Art* —
die verschiedensten Ausführungen

*empfiehlt grosse Auswahl
in allen Preislagen*

Grossherzoglicher Hoflieferant
Friedrich Blos
F. Wolff & Sohn's Détail-Parfumerie
Kaiserstrasse 104, Ecke der Herrenstrasse.

2.2.

**Pianinos,
Flügel,
Harmoniums
vermietet**

H. Maurer,
Grossh. Hoflieferant,
Karlsruhe, Friedrichsplatz 5.

Färberei Brink.
— Gegr. 1846. —
65 Filialen. 500 Angestellte.

Amtliche Mitteilung.

Mit Entschliessung Grossh. Ministeriums des Innern vom 30. September d. J. wurde Gewerbelehrer Theodor Model an der Gewerbeschule in St. Georgen (Schwarzwald) in gleicher Eigenschaft an jene in Ueberlingen versetzt. (Karlsru. Stg.)

Standesbuch-Auszüge.

Geburten:

5. Okt. Frieda Klara Luise, Vater Gottlieb Mannhardt, Metzger.
6. " Henriette Ida, Vater Karl Kaiser, Maschinist.
7. " Emil, Vater Adolf Kienle, Stukkateur.
7. " Erich Anton, Vater Otto Blum-Meff, Postsekretär.
8. " Rosa Elise, Vater Adam Schiel, Schneider.
10. " Maria Magdalena, Vater Martin Hudt, Fabrikarbeiter.
10. " Elisabeth, Vater Emil Behorjam, Civilingenieur.

Todesfälle:

9. Okt. Luise, alt 3 Monate 18 Tage, Vater Albert Finger, Blechner.
10. " Elisabeth Konstanin, alt 29 Jahre, Ehefrau des Eisenbahnschaffners Leopold Konstanin.
10. " Christiane Steiger, alt 67 Jahre, Ehefrau des Maurers Karl Steiger.
10. " Karoline Dreyfus, alt 61 Jahre, Witwe des Privatiers Adolf Dreyfus.
10. " Paul Trefftz, Maler, ein Witwer, alt 50 Jahre.

Beerdigungszeit
und Trauerhaus erwachsener Verstorbenen.
Samstag, den 12. Oktober 1907.
 $\frac{1}{2}$ 3 Uhr, **Christiane Steiger**, Ehefrau des Maurers (Eisenstrasse 19, Hinterhaus II).
3 Uhr, **Paul Trefftz**, Maler (Städt. Krankenhaus).

Gold, Silber und Banknoten
vom 10. Oktober 1907.

	Brief	Geld
Münz-Dukaten . . . pr. St.	—	9.45
Engl. Sovereigns . . . " "	20.44	20.40
20 Francs-Stücke . . . " "	16.30	16.26
20 do. halbe . . . " "	—	—
Oesterr. fl. 8 St. . . . " "	—	16.20
do. Kr. 20 St. . . . " "	17.—	16.90
Gold-Dollars . . . per Doll.	4.19	4.18 $\frac{1}{2}$
Neue Russ. Gold per 100 Rbl.	—	215.—
Gold al maroo . . . per Kilo	2800	2790
Ganz fein Scheidegold " "	2804	—
Hochhaltiges Silber " "	90.20	88.20
Amerikanische Noten		
(Doll. 5—1000) per Doll.	—	4.19 $\frac{1}{2}$
(Doll. 1—2) per Doll.	—	4.19 $\frac{1}{2}$
Belg. Noten . . . per Frs. 100	81.35	81.25
Engl. Noten . . . per Lstr. 1	20.46	20.45
Französ. Noten . . . per Frs. 100	81.60	81.45
Holländ. Noten . . . per fl. 100	—	—
Italien. Noten . . . per Lire 100	81.70	81.60
Oesterr.-Ung. Noten per Kr. 100	85.30	85.20
Russische Noten, GröÙe		
per Rubel 100	—	216.—
do. (1 u. 3 Rbl.) p. Rbl. 100	—	—
Schweiz. Noten . . . per Frs. 100	81.45	81.35

Grossherzogliches Hoftheater.

Montag, den 14. Oktober. **8.** Abonnem.-Vorstellung der Abteilung **A** (rote Abonnementskarten). **Der fliegende Holländer.** Romantische Oper in 3 Akten von Wagner. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Dienstag, den 15. Oktober. **7.** Abonnem.-Vorstellung der Abteilung **C** (graue Abonnementskarten). Zum erstenmal: **Auf Niffenskoog.** Schauspiel in 4 Akten von Rudolf Herzog. Anfang 7 Uhr. Ende $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Donnerstag, den 17. Oktober. **8.** Abonnem.-Vorstellung der Abteilung **B** (gelbe Abonnementskarten). **Fidelio.** Oper in 2 Akten von Freitschke. Musik von Ludwig van Beethoven. Anfang 7 Uhr. Ende nach $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Freitag, den 18. Oktober. **7.** Abonnem.-Vorstellung der Abteilung **A** (rote Abonnem-

mentskarten). **Auf Niffenskoog.** Schauspiel in 4 Akten von Rudolf Herzog. Anfang 7 Uhr. Ende $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Samstag, den 19. Oktober. **9.** Abonnem.-Vorstellung der Abteilung **B** (gelbe Abonnementskarten). **Die Braut von Messina,** oder: **Die feindlichen Brüder.** Trauerspiel in 4 Akten von Schiller. Anfang 7 Uhr. Ende $\frac{3}{4}$ 10 Uhr.

Sonntag, den 20. Oktober. **1.** Vorstellung außer Abonnement. Neu einstudiert: **Nienzi, der Letzte der Tribunen.** Große tragische Oper in 5 Akten von Wagner. Anfang **6** Uhr. Ende 10 Uhr.

Montag, den 21. Oktober. **10.** Abonnem.-Vorstellung der Abteilung **B** (gelbe Abonnementskarten). **Elga.** Nocturnus von Gerhart Hauptmann, nach einer Novelle Grillparzers. Anfang $\frac{1}{2}$ 8 Uhr. Ende $9\frac{1}{4}$ Uhr.

Eintrittspreise:

am 14., 15., 17., 18. und 20. Oktober Balkon **M 6.—**, Sperrsis I. Abt. **M 4.50**, am 19. und 21. Oktober Balkon **M 5.—**, Sperrsis I. Abt. **M 4.—**.

Abonnentenvorverkauf zu „Nienzi“ (1. Vorstellung außer Abonnement) am Samstag, den 12. Oktober, nachmittags 3—5 Uhr, Reihenfolge A, B, C.

Allgemeiner Vorverkauf von Montag, den 14. Oktober, vormittags 9 Uhr an.

Der Vorverkauf für die übrigen Vorstellungen beginnt mit Veröffentlichung dieses Spielplans. Die Besitzer von Eintrittskarten zu den wegen Abnehmens Sr. Königl. Hoheit des Grossherzogs ausgefallenen Vorstellungen — „König Heinrich IV.“, 27. September, „Evangelimann“, 28. September, und „Zell“ (Oper), 29. September — werden ersucht, die entrichteten Eintrittsgelder gegen Rückgabe der Eintrittskarten zurückzuerheben.

Theater in Baden.

Mittwoch, den 16. Oktober. **1.** Abonnements-Vorstellung. Zum erstenmal: **Auf Niffenskoog.** Schauspiel in 4 Akten von Rudolf Herzog. Anfang 7 Uhr. Ende $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Wirtschafts-Eröffnung und Empfehlung.

Einem verehrlichen, hiesigen und auswärtigen Publikum zur Nachricht, daß ich unter Heutigem in meinem Hause, **Gottesdauerstrasse 19**, die **neueröffnete Wirtschaft „Zur Stadt Sedan“**

eröffnet habe. — Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, meine werten Gäste und Kunden mit nur **1^o Bier** aus der **Brauerei Kammerer** hier, **guten Weinen** und nur **prima hausgemachten Wurstwaren** nebst **warmer Küche** jederzeit bestens zu bedienen.

Karlsruhe, den 12. Oktober 1907.

Hochachtungsvoll zeichnet
August Baumann, Metzger und Wirt,
Gottesdauerstrasse 19.

NB. Mittagstisch von 50 Pfg. an.
Schönes Nebenzimmer vorhanden.

Telephon 1938 **Colosseum.** Telephon 1938
Direktion: **J. Raimond.**

Samstag, den 12. Oktober
Vorstellung.

Sonntag, den 13. Oktober
2 Vorstellungen,
nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr.

In beiden Vorstellungen Auftreten sämtlicher z. Zt. engagierten Kunst-Spezialitäten.

Durchschnittliche Markt- und Ladenpreise für die Woche vom 29. September bis 5. Oktober 1907.
(Mitgeteilt vom Großh. Statistischen Landesamt.)

Erhebungs- orte.	100 Kilogramm					100 Kilogr.			Erhebungs- orte.	1 Kilogramm																					
	Weizen	Kornen	Roggen	Gerste	Hafer	Roggen gerodnt.	Heu	Kartoffeln		Brot Sorte	Schmalz	Rindfleisch	Kalbfleisch	Schweinefleisch	Speck, geräuch.	Schmalz	Butter	Eier 10 Stück	Eier 1 Liter Milch	Speise-											
																				Bohnen	Erbsen	Linsen									
Engen*)	21.—	—	19.25	18.50	18.25	5.—	3.50	7.—	Konstanz	6.50	40	36	32	38	172	168	140	185	190	180	240	180	210	85	18	48	50	90	24		
Hisingen	23.50	—	—	—	18.40	—	—	—	Stoßach	4.50	44	38	30	34	170	160	140	180	170	170	220	160	210	80	16	50	44	60	24		
Konstanz*)	21.75	—	21.—	18.75	19.25	5.75	4.30	7.75	Ueberlingen	7.50	34	28	28	32	168	160	130	180	160	160	220	200	200	80	16	48	50	70	20		
Kadolfzell	22.87	—	19.92	17.74	19.30	5.50	4.30	7.—	Donauwörth	5.—	36	32	28	36	160	160	110	180	160	140	220	160	200	80	18	44	39	50	22		
Singen	22.50	—	18.50	—	—	—	—	—	Billingen	4.60	44	42	27	30	160	160	140	170	170	160	240	160	210	80	18	40	40	60	20		
Messkirch	20.60	—	—	—	18.78	5.80	3.40	5.80	Waldbühl	7.—	40	38	28	33	150	150	130	180	170	150	200	150	210	90	20	40	50	80	20		
Pfullendorf	22.88	23.40	18.45	18.80	18.62	—	4.25	6.25	Breisach	6.—	46	38	30	32	160	150	120	170	180	140	180	240	90	18	50	50	90	21			
Stoßach	—	—	—	—	—	4.90	3.80	5.80	Ettenheim	5.—	40	32	26	26	160	160	160	160	150	140	220	200	220	80	15	50	44	80	20		
Ueberlingen	22.84	24.90	20.—	—	18.57	4.—	3.40	5.40	Freiburg	5.70	46	38	30	30	168	160	—	170	180	170	240	180	230	80	20	50	50	100	20		
Marxdorf	—	—	—	—	18.50	5.50	4.20	6.60	Lörrach	5.10	42	—	29	40	160	150	140	180	160	160	220	150	230	100	20	44	40	60	20		
Billingen	22.67	—	—	16.—	21.60	—	6.—	6.50	Mühlheim	7.20	44	34	28	40	168	168	—	165	165	160	220	180	220	100	20	40	40	56	20		
Bonnndorf	—	—	—	—	—	—	—	5.—	Kehl	7.—	40	38	27	32	168	160	160	180	180	160	240	200	240	100	20	44	40	90	20		
Kenzingen	22.—	—	—	19.34	—	5.—	—	7.20	Lahr	7.20	40	36	28	33	168	160	152	160	170	150	220	160	240	80	20	40	40	80	20		
Freiburg	24.50	—	18.75	18.75	19.25	6.—	4.50	7.—	Offenburg	5.60	40	36	30	—	172	160	152	170	160	160	240	180	240	90	19	36	36	80	18		
Staufen	23.25	—	19.25	19.25	19.25	6.—	5.60	8.—	Baden	4.50	52	40	30	36	185	175	135	170	175	170	220	200	260	110	20	40	40	80	22		
Kandern	22.88	—	—	—	18.—	5.80	4.60	7.40	Rastatt	5.—	40	34	28	32	160	160	—	170	170	160	200	200	250	100	20	45	40	85	20		
Mühlheim	24.—	—	20.—	20.—	19.50	5.60	—	7.—	Bruchsal	5.—	38	28	26	28	176	172	—	172	180	164	200	200	260	90	20	40	40	60	22		
Kehl*)	19.30	19.75	16.08	17.25	19.75	6.15	5.75	6.75	Durlach	5.40	40	32	30	42	176	168	120	168	180	168	220	200	240	90	20	44	42	74	20		
Lahr	22.50	—	19.75	—	—	5.80	5.—	7.80	Ettlingen	6.—	36	32	28	36	168	160	—	160	150	160	210	200	260	85	20	40	40	80	20		
Offenburg	23.—	—	20.75	20.—	20.50	6.—	5.60	8.—	Karlsruhe	5.—	46	38	32	44	172	164	124	166	160	162	240	180	240	70	20	40	38	76	18		
Wolfach	24.—	—	21.50	—	22.—	6.—	5.—	6.—	Horsheim	6.—	42	38	27	30	168	160	—	180	160	160	240	180	250	80	20	44	42	72	20		
Rastatt	23.80	—	20.70	20.25	19.30	5.50	—	6.35	Mannheim	9.—	46	38	28	32	180	170	140	200	180	170	200	170	260	80	22	48	40	80	20		
Bruchsal*)	23.75	23.75	20.75	20.25	19.40	5.25	4.10	6.75	Schweizingen	6.—	40	30	27	27	172	172	180	180	180	180	180	280	80	20	44	36	70	20			
Durlach*)	22.—	21.25	20.50	18.75	20.—	6.—	4.—	6.—	Heidelberg	7.—	42	36	27	30	168	160	182	180	180	156	180	180	200	60	22	40	40	80	18		
Karlsruhe*)	23.03	22.79	20.41	20.63	20.19	5.60	—	7.60	Mosbach	4.50	40	36	25	30	—	160	—	160	—	160	220	200	240	75	18	44	50	80	22		
Mannheim*)	23.75	23.—	21.13	20.50	19.25	6.—	5.75	5.75	Bertheim	6.—	30	24	26	27	—	140	120	160	150	160	220	200	220	75	15	40	50	60	20		
Heidelberg*)	21.50	22.33	20.—	18.50	19.—	5.50	5.—	6.50																							
Boyberg*)	22.50	22.—	19.90	19.40	18.50	5.40	4.30	6.—																							
Mosbach*)	22.50	22.—	19.—	21.—	20.—	4.—	3.20	6.—																							
Bertheim*)	19.—	19.33	18.—	18.42	16.88	5.50	5.—	6.—																							

*) Preise für Getreide bzw. Futtermittel nach Erhebung bei größeren Geschäften bzw. Händlern, Müllern, Landwirten und Fuhrleuten. (Karlsru. Stg.)

Kunstnotiz.

Vortrag **Dr. Carl Peters.** Der berühmte Afrikaforscher und Kolonialpolitiker **Dr. Carl Peters** wird am Samstag, den 26. Oktober, abends 8 Uhr, im Museumsaal einen öffentlichen Vortrag über „Wirtschaftliche Kolonialpolitik“ halten. In seinem Vortrag behandelt der Forscher nationalökonomische Fragen, die sich auf der Grundlage der ethnographischen und geographischen Entwicklung der afrikanischen Länder aufbauen und ergeben. — Eintrittskarten hierfür sind jetzt schon erhältlich in der Hofmusikalienhandlung **Fr. Voert**, Kaiserstraße 159, Eingang Ritterstraße. — **Im Vorverkauf** von 11—1 Uhr vormittags und 4—7 Uhr nachmittags.

Erster Vortrag des kaufmännischen Vereins.

„Heines Buch der Lieder“ war das Thema, das sich der bekannte Literaturprofessor Geheimrat **Dr. Erich Schmidt** aus Berlin für den ersten Vortrag im kaufmännischen Verein am Donnerstag ausgewählt hatte. Der große Eintrachtsaal nebst der Galerie war dicht gefüllt, als der geistvolle Redner das Wort betrat. Wenn es auch schwer fiel, so leitete der Redner seinen Vortrag ein, sich aus der verklärten Trauer um den Landesheeren, einen der gütigsten Fürsten, die Deutschland besaßen, in andere Regionen zu verweisen, so vertrat sich doch mit aller Trauer auch die ernste Arbeit und so wende er sich seiner Aufgabe zu. Aus dem lichtvollen wie geistreichen Vortrag seien einige prägnante Sätze hervorgehoben: Heinrich Heine ist ein großer deutscher Dichter, so viel Angriffspunkte seine Schriften auch bieten mögen; nennt man die besten Namen, so wird auch der seine genannt. Wir können ihn nicht wegdenken mit der Fülle seiner Lüne und „Das Buch der Lieder“, das 1827 erschien, bildet einen unverletzlichen, lebendigen Besitz des deutschen Volkes. In knappen, trefflich gezeichneten Strichen entwirft der Vortragende ein lebendiges Bild des jungen Heine, der bald der Geschäftsstube seines Onkels Salomon Heine entließ, um sich der Jurisprudenz in Bonn und Berlin zu widmen, aber bald von dem deutschen Sagenschatz gefangen genommen zu werden. Upland wird sein Liebling, doch war er zum schlichten Balladensänger nicht berufen. Was man an Heine Dissonanz und Zerrissenheit nennt, das darf im Zeitalter des großen Weltkummer, des Scheidewassers,

das Brentano und Hoffmann in die Romantik gossen, nicht auf das jüdische Konto gesetzt werden. In Bonn nahm ihn Wilhelm Schlegel in die Schule, den er später mit so unverdientem Spott überschüttete. Dem angehenden Dichter aber blieb diese Schulung unverloren, denn er hat nach der formalen Seite der Metrik bei Schlegel sehr viel gelernt. Nicht immer hat er ein reines Deutsch gemessert, hier machte sich die Abstammung ab und zu geltend. Zwischen die im Jahre 1822 zuerst gesammelten Gedichte und dem Buch der Lieder fällt der Akt seiner Homburger Enttäuschung: eine unerwiderte Liebe zu seiner Base Amalie Heine schuf dem jungen Dichter bitteres Leid und mehrte die Zahl seiner Liebeslieder. Zuerst knüpfte der junge Poet an das Volkslied und einige Romantiker an, er forcierte gewisse Motive, schlug aber schon eigene Fäden in das Lieberlied, er schlug moderne Lüne an. Es entstand in jener Zeit „die Harzreise“, „die Nordseebilder“ — alles ist im großen wie im einzelnen künstlerisch angeordnet, dem Präludium folgt der Epilog. Wir finden die Lieder an Amalie und Therese beisammen, dem jüngeren und viel holderen Lieb Therese gehören die besten Sachen an. Und wenn man diese Gedichte überblickt, so glitt von ihm das Wort: „Er führt die lächelnden Thränen im Wappen“ und er selbst sagt: „Ich kann meine dreisten Sachen nicht erzählen, ohne daß die Sachen komisch werden.“ Es soll dabei nicht vergessen werden, daß Heines Jugendlyrik recht viel leichte Ware zu Markte brachte, tändelnde, oft oberflächliche, spielerische Improvisationen und mit echtem Schmerz mischte er die übliche Koketterie in die Poesie. Jene Mischung von Süßem und Bitterem lag in Heines Natur und das gibt vielen seinen Gedichten das eigentümliche Gepräge. 1825 ist er zum Christentum übergetreten und hat sich damit „das Entschieden zur europäischen Literatur gefaßt.“ Er selbst hat manchmal diesen Uebertritt als eine Schmach empfunden und dies alles brachte etwas Schrüles in seine Jugendlyrik und doch sind gerade die spöttisch zugespitzten Nummern nicht die schlechtesten unter den Liedern — auch die Dissonanz hat ihr Platzrecht. Das Buch der Lieder ist aber auch wirklich ein Buch der Lieder, das die reichste Fundgrube aufwart für die Komponisten. Seit Franz Schubert und Robert Schumann ist keiner der Komponisten an dem Buch der Lieder vorbeigegangen und so ist beispielsweise „Du bist wie eine Blume“ über hundertmal, „Ein

Fichtenbaum steht einsam“ fünfundsiebzigmal vertont worden. Im Lied und in der Romanze sucht Heine auf eigenen Pfaden die blaue Blume Ostersdingens, das Symbol der Romantik. Romantisch ist bei ihm die bleibende Neigung zu Doppelgängern, zu den Nachtjetten der Natur, zu Geistern; romantisch ist die übertriebene Sucht nach dem Traumleben und romantisch lockt den Dichter die zerfließende Nebelgestalt der toten Geliebten — dann aber fesseln uns in seinem Buch der Lieder liebliche Bilder aus der Kindheit. Und dann hat Heine noch etwas getan, er hat unserer deutschen, modernen Poesie das Meer erobert; das große, feuchte Element, sich ewig wandelnd für Auge und Ohr erhält im letzten Teil des Buches der Lieder lyrisches Recht, auch hier finden wir die glänzendste Fülle der Lüne. Mit dem Vortrag des herrlichen „Sturm“ aus dem Cycclus „Die Nordsee“ schloß Professor Erich Schmidt seinen interessanten mit lebhaftem Beifall aufgenommenen Vortrag.

Gerichtszeitung.

Karlsruhe, 10. Oktober.

Sitzung der Strafkammer IV.

Vorsitzender: Landgerichtsdirektor von **Wolbed.**
Vertreter der Großh. Staatsanwaltschaft: **Gerichts-**
assessor Haunz.
Vor dem Schöffengericht Ettlingen hatten sich im vorigen Monat der Dreher **Philipp Mayer** aus Mannheim und der Dreher **Heinrich Bisinger** aus Karlsruhe wegen Diebstahls zu verantworten. Mayer erhielt damals 1 Woche Gefängnis, Bisinger 3 Tage Gefängnis. Wegen dieses Urteil legten die Angeklagten Verufung ein, die insoweit von Erfolg begleitet war, als der Gerichtshof nach dem heutigen Verhandlungsergebnisse nicht den Tatbestand des Diebstahls, sondern den des Mundraubs für gegeben erachtete. Das schöffengerichtliche Erkenntnis wurde deshalb aufgehoben und gegen Mayer auf 15 M., gegen Bisinger auf 10 M. Geldstrafe erkannt.
Die beiden anderen, auf der Tagesordnung für die heutige Sitzung noch verzeichneten Fälle, die Anklage gegen den Kaufmann **Fernand Lienard** aus Camphin-Carabaulk wegen Betrugs, sowie die Anklage gegen den früheren Oberjäger **Wilhelm Krüger** wegen Unterschlagung kamen nicht zur Verhandlung.

Karlsruhe. M. Schneider Kaiserstr. 181.

Inh. H. Kahl.

Eingang sämtlicher Neuheiten in Damen-Konfektion.

Bluse , prima Halbflanell mit Passe und Säumchen 3.50, 2.95, 225	Kostüm-Rock 4 ⁹⁵ marine u. schwarz Cheviot, mit Falten	Engl. Paletot 13 ⁵⁰ 70 u. 90 cm lang 18.50,
Bluse , Wolle, ganz gefüttert in mod. Streifen und Karos 12.50, 8.50, 675	Kostüm-Rock , 6 ⁷⁵ 1a engl. Stoff, gesteppt und mit Knöpfen garniert	Jackett , schwarzes Tuch mit Seiden-Blenden 14.50, 10⁵⁰
Bluse , Seidensamt und Velvet, neueste Streifen 21.50, 16.50, 1150	Kostüm-Rock , 10 ⁵⁰ Covercoat, grau, grün, mode, 3 Blenden, abgesteppt	Jackett , prima Eskimo 23.50, 18⁵⁰

Regen-Paletots
Abend-Mäntel.

Kinder-Konfektion
in allen Grössen.

Boleros und Liftboys
in
Plüsch und Samt.

In unserm Kontor lagern noch Offerten unter folgenden Nummern:

6238, 6240, 6243, 6255, 6256, 6263, 6268, 6289, 6293, 6300, 6304, 6306, 6310, 6311, 6312, 6332, 6335, 6338, 6341, 6344, 6350, 6357, 6358, 6359, 6361, 6365, 6367, 6372, 6374, 6378, 6379.

Wir eruchen, dieselben gegen Vorzeigen der Offertenkarten gefälligst abholen zu lassen.

Karlsruher Tagblatt.

Termin-Kalender für Versteigerungen.

Samstag, den 12. Oktober:

- 9 Uhr: Groß. Notariat VIII, Zwangs-Versteigerung der Bohnhäuser Klapprechtstraße 10, Klapprechtstraße 20 und Bernhardtstraße 3 in den Diensträumen Adlerstraße 25, 1. Stock, Seitenbau, Zimmer Nr. 9.
- 9 Uhr: S. Fischmann, Auktionsgeschäft, Kolonialwaren-Versteigerung im Auktionslokal Häbringerstraße 29.
- 11 Uhr: Städt. Schlacht- u. Viehhofdirektion, Hunde-Versteigerung Schlachthausstraße 17.
- 2 Uhr: Sprich, Gerichtsvollzieher, Öffentliche Versteigerung in Mühlburg im Pfandlokal Rheinstraße 22.
- 2 Uhr: Zink, Gerichtsvollzieher, Öffentliche Versteigerung bei der Güterhalle, Kriegstraße.

Tagesanzeiger.

(Näheres wolle man aus den betr. Inseraten ersehen.)

Samstag, den 12. Oktober:

- Apollo-Theater. 8 Uhr Vorstellung.
- Colosseum. 8 Uhr Vorstellung.
- Frauenbildung — Frauenstudium. Monatsversammlung im Musiksaal der höh. Mädchenschule, abends 7¹/₂ Uhr.
- Hoftheater-Probe im Chorsaal, abends 6³/₄ und 8 Uhr.
- Männerturnverein. Damen-Abteilung, Zentraltturnhalle, abends 8¹/₂—9 Uhr.

Sonntag, den 13. Oktober:

- Schwarzwaldberein. Ausflug in die Pfalz. Abfahrt Hauptbahnhof 5²⁰ Uhr.

Druck und Verlag der Chr. Fr. Müller'schen Hofbuchhandlung, redigiert unter Verantwortlichkeit von Ludwig Riegel in Karlsruhe.

Für Allerheiligen

empfehle ich mein bestfortiertes Lager in

Grabkränzen

von Palmen mit künstlichen Blumen ausgestattet, sowie von Glasperlen und lach. Blech; ferner: Batist- und Atlas-Kranzschleifen mit Gold- und Silberdruck in großer Auswahl. Extra-Anfertigung von Kränzen in jeder gewünschten Ausführung und Preislage!

W. C. i. m. s. Nachfolger, Blumen- und Kranzfabrik, 10.1.
Hauptgeschäft: Adlerstraße 7. Filiale: Kaiserstraße 221.

Freunde der Kunst und Literatur, des Theaters, des Sports

Preis des Vierteljahrsheftes nur 60 Pf.,
Weihnachts- und Frühlings-Nummer
à M. 1.20. Nichtabonnenten bezahlen 3 M.
bzw. 2 M. für diese Extra-Nummern.

abonnieren nur:

MODERNE KUNST

illustrierte Zeitschrift mit Kunstbeilagen.

Der neue (XXII.) Jahrgang bringt
Künstlerisch vollendete Kunstblätter =
in farbiger und in schwarzer Ausführung
nach den Meisterwerken erster Künstler.
Romane, Novellen, Gedichte =
der besten lebenden Schriftsteller, * *
Geistvolle Aufsätze =
über Kunst, Theater, Musik, Kunst-
gewerbe, Sport etc.

Grossartige Ausstattung
Gediegener Inhalt
machen „Moderne Kunst“ zum

Lieblingsblatt der vornehmen Welt.

Die Extra- und Künstler-Nummern, darunter
Weihnachts- und Frühlings-Nummer, sind
Glanzleistungen auf dem Gebiete des
heutigen Zeitschriftenwesens.

Zu beziehen durch jede Buchhandlung und Postanstalt.

RICH. BONG, KUNSTVERLAG, Berlin W. 57.